DIE LFA FÖRDERBANK BAYERN – PARTNER DER WIRTSCHAFT UND KOMMUNEN

# LfA MAGAZIN

MENSCHEN UNTERNEHMEN PROJEKTE

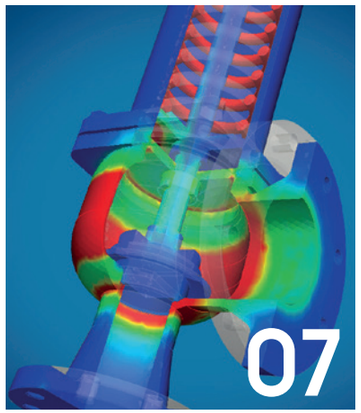
FRÜHJAHR // SOMMER · 2016

## EIGENKAPITAL-FINANZIERUNG
WIE SIE ERFOLGE ENTWICKELN

**Gefühlte Großstadt**
Die Geschäftsidee des Regensburger Sternekochs Anton Schmaus

# INHALT

**Mann mit Erfolgsrezept**
Michelin-Stern, „Aufsteiger des Jahres" bei Gault&Millau: Mit dem „Storstad" kocht sich Anton Schmaus (u.) unter die deutschen Top-Adressen



**04 Gefühlte Großstadt**
Die BayBG gehört zum Investorenkreis des Regensburger Restaurants „Storstad"

**07 Die Revolution der Simulation**
Fünf Jungunternehmer aus München erobern mit ihrer Software SimScale den Markt für technische Simulationen

**08 Mit Eigenkapital zum Erfolg**
So hilft Ihnen die LfA-Gruppe



IMPRESSUM

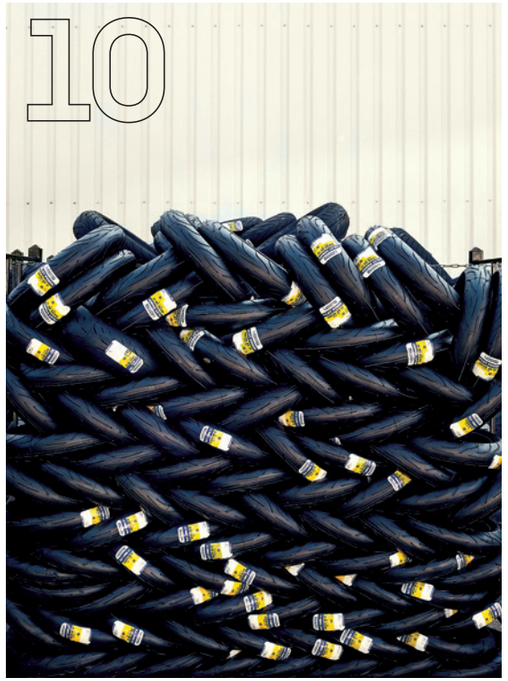
Print kompensiert

**Herausgeber** LfA Förderbank Bayern, Königinstraße 17, 80539 München
**Verantwortlich** Anita Dehne, Michael Muhsal **Internet** www.lfa.de
**Verlag** storyboard GmbH, Kaiserplatz 8, 80803 München **Leiter der Verlagsredaktion** Stefan Ruzas
**Redaktion** Marlene Irausek **Gestaltung** Love Tina Adu, Thomas Saible, Carmen Safdari (Prakt.)
**Lektorat** Lektorat Süd, Gisela Haberer-Faye **Druck** Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg



*Wenn Sie unser LfA Magazin nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte per E-Mail oder per Post unter Beifügung Ihrer Adressen mit: LfA Förderbank Bayern, Unternehmenskommunikation, Königinstraße 17, 80539 München, E-Mail: magazin@lfa.de. Die hier verwendeten Adressen stammen aus unserem Bestand sowie öffentlichen Quellen (NIKU Media AG, Bramenstrasse 5, CH-8184 Bachenbülach, E-Mail: shop@niku.ch).*

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C017373



**09 „Geld ist kein Selbstzweck"**
Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner über Wachstum, Innovationen und Arbeitsplätze

**10 Gib Gummi!**
Zu Besuch beim Reifenservice Dorn in Altusried

**12 Meldungen**
Charta der Vielfalt | Förderbilanz 2015 | Förderkredite Handwerk | Wechsel im LfA-Vorstand | Kunstkalender | 20 Jahre Bayern Kapital

**14 Service**
Wie die LfA bei Krisen unterstützt | Verbessertes Angebot „Universalkredit Innovativ"

**15 Wir sind die LfA**
Beteiligungsmanagerin Dr. Alexandra Brandner | Förderberaterin Sandra Grunwald


**Fotos:** *PR (3), Conny Mirbach, Cover: PR/Storstad*

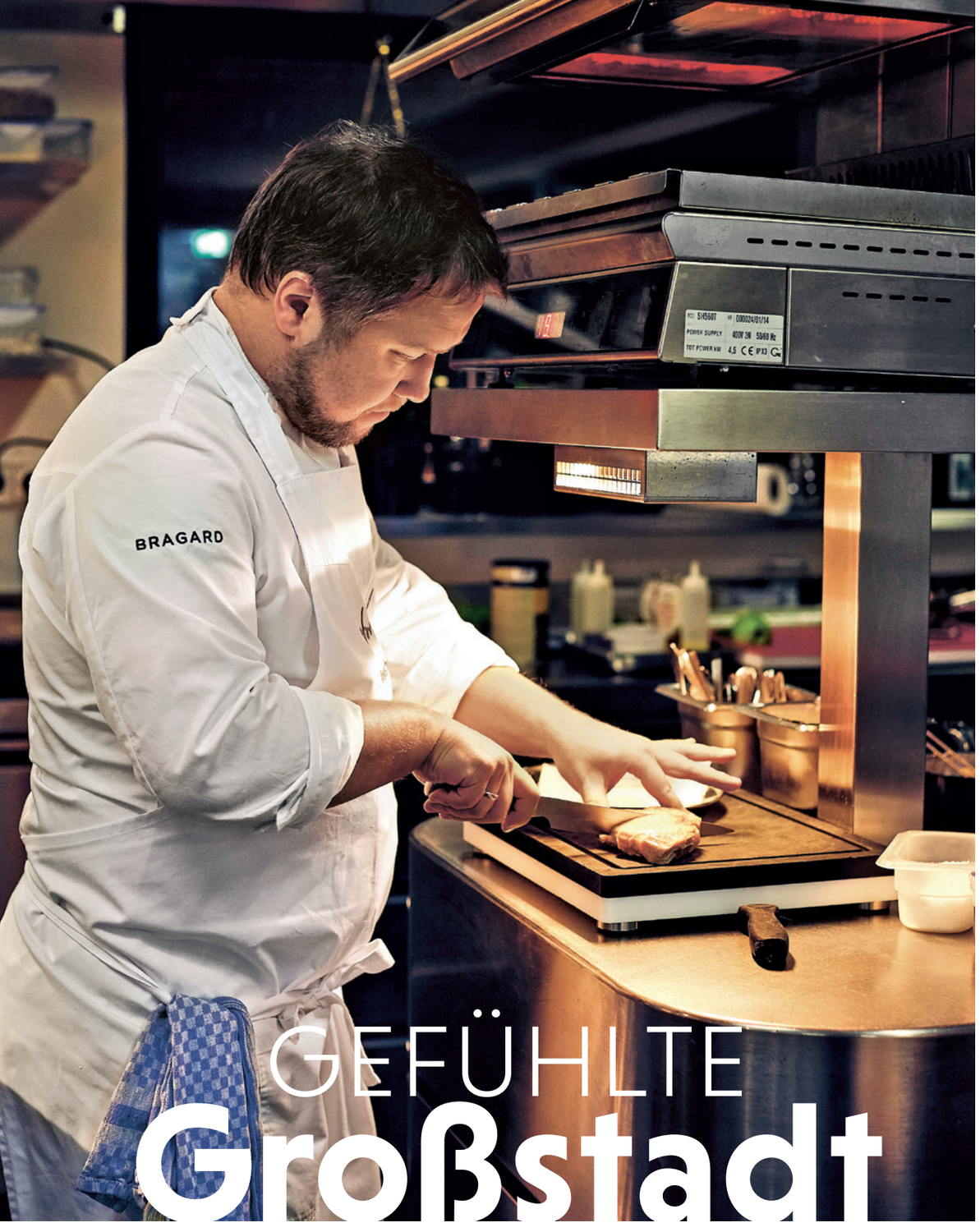
Liebe Leserin, lieber Leser,

**Innovationen entstehen aus Ideen,** die erfolgreich umgesetzt werden. Wenn eine Finanzierung über Geschäftsbanken allein nicht möglich ist, hilft die LfA-Gruppe – auch mit Eigenkapital. Unser Auftrag als Spezialbank ist die regionale Wirtschaftsförderung, für die wir uns seit mittlerweile 65 Jahren einsetzen. Dabei greifen wir Zukunftsthemen auf und richten unsere Aktivitäten am Finanzierungsbedarf des Mittelstands aus. Mittelständische Unternehmen sind zunehmend gefordert, ihre Geschäfts- und Arbeitsprozesse zu digitalisieren. Dazu unterstützen wir die Strategie „Bayern Digital", mit der Bayern Leitregion für den digitalen Aufbruch werden soll, und führen in diesem Jahr eine entsprechende Darlehensförderung ein. So investieren wir in die Arbeitsplätze von morgen und schaffen soziale Sicherheit für die kommenden Generationen. Denn als Kreditinstitut des Freistaats ist Bayerns Zukunft unsere Motivation.

Auch bei unserem Magazin haben wir einige Neuerungen umgesetzt. Ab diesem Jahr erhalten Sie das LfA Magazin zweimal jährlich. Im Fokus steht nach wie vor ein Schwerpunkt-Thema, in dieser Ausgabe die **Eigenkapitalfinanzierung.** Mit den wichtigsten Informationen zu dieser Unternehmensfinanzierung geben wir einen ersten Überblick. Wie sie in der Praxis aussehen kann, zeigen unsere Unternehmensporträts, neu unterteilt in die drei Rubriken **Menschen, Projekte** und **Unternehmen.** Den Anfang macht Anton Schmaus, Ausnahmekoch und Besitzer des Sternelokals „Storstad" in Regensburg.

Ich hoffe, dass Ihnen unser neues Design gefällt, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Dr. Otto Beierl
*Vorstandsvorsitzender LfA Förderbank Bayern*




# GEFÜHLTE Großstadt

DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES **ANTON SCHMAUS** IST EIN GENUSS. WAS NICHT NUR DARAN LIEGT, DASS DER STERNEKOCH IN REGENSBURG DAS RESTAURANT „STORSTAD" BETREIBT

**FOTOS** CONNY MIRBACH **TEXT** STEFAN RUZAS

Manchmal geht er mit seiner Frau ins Restaurant, wenn es eigentlich geschlossen und wirklich niemand da ist. Sonntags oder montags also. Bei schönem Wetter setzen sie sich mit einer Flasche Wein auf die Terrasse der Bar, schauen über die Dächer der Altstadt von Regensburg und lauschen dem Gewusel der Stadt, fünf Stockwerke tiefer.

Reduziertes Design, herrliches Panorama, perfekt für die kleine Alltagsflucht: Hier ist sein Lieblingsort. Einer, den es so vorher gar nicht gab. Einer, den Anton Schmaus geschaffen hat. Einer, an dem er sich selbst wohlfühlt. „Das ist mir gelungen", sagt Schmaus und strahlt.

Dem 34-jährigen Koch, geboren im niederbayerischen Regen, gelingt zurzeit ziemlich viel. Um nicht zu sagen: alles. Ein Stern im Guide Michelin, Aufsteiger des Jahres bei Gault&Millau, unter den Top-100-Adressen im legendären Hornstein-Ranking, mehr als 4.400 Fans bei Facebook, Auftritte im Bayerischen Fernsehen und am Wochenende Vorlaufzeiten von bis zu einem Monat, um bei ihm essen zu dürfen.

Dabei hat er sein Restaurant „Storstad" in den Räumen des ehemaligen Restaurants „David" im Regensburger Goliathhaus doch erst im Juni 2014 eröffnet. Den Namen hat er bewusst gewählt. Er kommt aus dem Schwedischen und bedeutet in der Übersetzung schlicht: „Großstadt". Und das passt.

„Die Idee war von Anfang an etwas mit Großstadt-Gefühl", erzählt Schmaus im Gespräch mit dem *LfA Magazin*. „Weil mein Einzugsgebiet ohnehin bis nach München und Nürnberg geht, wollte ich was mit Aussagekraft für ganz Deutschland." Schließlich gebe es „viele sehr gute Köche, aber nicht jeder hat das Glück, eine so geile Location zu haben wie ich".

Mutig, ehrgeizig, uneitel und geradeaus, so ist der Schmaus. In der Sprache und allem anderen.

Seinen Mitarbeitern zum Beispiel bietet er Kommunikationstraining und Yoga an und mittags, bevor die ersten Gäste kommen, allen ein gemeinsames, selbst gekochtes Essen. „Ein Mitarbeiter ist für mich einer, der mit mir arbeitet und sich einbringt", sagt er. „Und da müssen wir auch als Branche hin. Weg von den Hierarchien und diesen patriarchalischen Chefs." Fast 20 sind es, die mit Schmaus arbeiten, davon allein zwölf Köche, von denen fünf Auszubildende sind. Bei der Arbeit ist der Ton in der Küche ruhig statt rau. Ruft Schmaus am Zubereitungstresen aus Edelstahl „Schwein-Karotte auf 15" oder „Suppen für 10 aufnehmen", kommt auffallend häufig noch ein „Bitte" dazu. Von seinen Kollegen schallt ein kurzes „Jawoll!" zurück. Mehr braucht es nicht.

Und genauso geradeaus haben er und seine schwedische Frau Anna auch das Innere ihres ungewöhnlichen Lokals gestaltet. Das Holz an den Wänden stammt teils von alten Fischerhütten. Die Leinen-Tischläufer sind ungebügelt, damit es laut Schmaus „nicht zu geschleckt »

**Klare Linien**
Die skandinavisch-moderne Einrichtung des „Storstad" und die Zubereitung seiner Speisen zeigen, wie Sternekoch Schmaus denkt: „Die Dinge bloß nicht zu hoch hängen."

ist“, und die Speisekarten aus einfachem Karton. Sie sollen bald gegen Karten aus Betonfurnier getauscht werden. Und dann ist da natürlich noch diese lange Graffiti-Wand gleich am Eingang, für den Sternekoch der Inbegriff einer Großstadt. „Das ist entstanden, weil ich wollte, dass die Bar ein autarker Bereich ist. Die Wand war nach dem Umbau unverputzt, und ich habe mir einen Sprayer gesucht “, erzählt Schmaus, und aus seinem Schmunzeln wird ein Lachen, als er hinterherschiebt: „Der Architekt ist ausgerastet, aber ich wollte das so, eine Wand als lebendigen Kontrast.“ Mittlerweile findet sich eine gespiegelte Fortsetzung der Graffitis sogar im Treppenhaus wieder, direkt vor den Aufzügen im Erdgeschoss.

## *„OHNE DIESE STABILEN PARTNER WÄRE ES NICHT GEGANGEN“*

Sieben Jahre ist es her, dass er sich selbstständig gemacht hat, der Spross einer Gastronomen-Familie, die nun schon in 13. Generation in Viechtach ein Hotel mit Restaurant führt. Vorher hat Schmaus in der Schweiz gearbeitet, in New York und natürlich in Schweden, seiner zweiten Heimat.

2009, mit gerade mal 27 Jahren, übernahm er in Regensburg zunächst das „Historische Eck“ und wurde innerhalb von nur zwei Jahren zum Sternekoch. Schon damals unterstützte ihn die LfA Förderbank Bayern gemeinsam mit seiner Hausbank durch einen Förderkredit.

Am „Historischen Eck“, mit gerade mal 30 Plätzen drinnen und keinem draußen, war er schnell am Limit. Also stellte er sich die alles entscheidende Frage: „Raus aus der Selbstständigkeit oder Weiterentwicklung mit einem Benchmark-Restaurant? Richtig oder gar nicht?“ Weil er eben so denkt, der Schmaus.

Und weil seine Gedanken auch überzeugen, schaute er sich genau an, welche Finanzpartner wirklich Vertrauen in sein 10-Jahres-Konzept für das „Storstad“ hatten, um den Umbau zu begleiten. So hat die Bayerische Beteiligungsgesellschaft (BayBG), ein Unternehmen der LfA-Gruppe, das Projekt mit frischem Eigenkapital unterstützt.

„Ohne diese stabilen Partner wäre es nicht gegangen“, sagt Schmaus heute. „Wir haben allen bewiesen, dass es funktioniert und wirtschaftlich gut gemacht ist.“

Von seinen Konzepten, die er am liebsten in seiner knappen Freizeit am iPad entwirft, von weiteren Restaurants und anderen Geschäftsideen, mit denen er sich noch „austoben und ausprobieren“ will, erzählt er nur vorsichtig: „Erst mal geht es darum, dass das Lokal hier

**Autarker Raum** Die Bar mit der Graffiti-Wand (im Hintergrund) wollte Schmaus so, nicht anders. Sein Lokal ist Dienstag bis Samstag geöffnet. Das Menü kostet mittags 35 Euro und abends 99 Euro

als Taktgeber auf einer soliden Basis steht.“ Deswegen überlegt er weiter voller Eifer, wie er „Prozesse optimieren“ kann, um die bis zu 70 glücklichen Gäste in seinem „Storstad“ noch glücklicher zu machen. Wie die veganen Kochkurse aussehen, die er anbietet, und die Plakate für das Barseminar „Betreutes Trinken“ mit seinem Barchef Sebastian Dorner.

Vor allem anderen aber kocht er mit äußerster Leidenschaft umwerfende Speisen – wie seinen Schwertfisch mit Granatapfel, Radicchio und Kartoffel zum Beispiel. Über sein Erfolgsrezept sagt Schmaus: „Wir haben uns rausgezogen aus dem klassischen Sterneerlebnis und seinen Traditionen. Bei uns gibt es keine Fressorgien mit zwölf Gängen, fünf Gänge reichen auch.“ ⊡

### FAKTEN

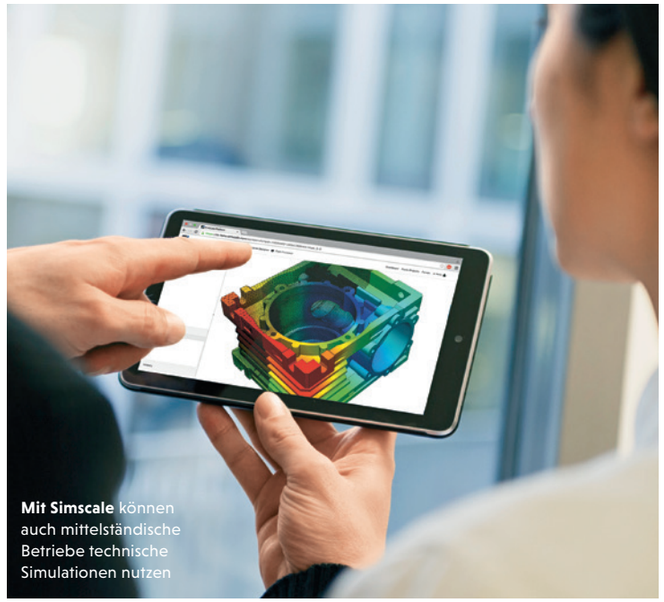
**Finanzierung:** Kapitalbeteiligung der BayBG
**Gründungsjahr** 2014
**Standort** Regensburg **Geschäftsfeld** Gastronomie
**Mitarbeiter** 20 ↳ *www.storstad.de*





# Die Revolution der **SIMULATION**

**SimScale** aus München entwickelt und vertreibt eine Software für technische Simulationen, die vollkommen webbasiert ist



**Mit Simscale** können auch mittelständische Betriebe technische Simulationen nutzen

Da sind diese Carbon-Felgen für den Radsport. Möglichst leicht und windschnittig müssen sie sein, die Entwürfe von Tokyowheel. Die Firma aus Japan entwickelt und produziert die Modelle für Triathleten und Rennradfahrer.

Hilfe holen sich die Rädermacher von SimScale aus München. Via Internet. Die Newcomer haben eine Plattform entwickelt, die gerade den Markt der technischen Simulationen revolutioniert.

Was früher den Großen der Luft- und Raumfahrt oder Konzernen der Automobilindustrie vorbehalten war, nutzen mittlerweile nämlich

## *„SIMSCALE ÖFFNET DIE METHODE DER SIMULATION EINEM BREITEN ANWENDERKREIS“*

auch mittelständische Betriebe – von Ingenieurbüros über Hersteller von Lampen oder Ventilen bis zu einer Firma, die Kindersitze produziert. Mehr als 50.000 Kunden setzen die Software, die auch aufwändige 3-D-Simulationen rechnen kann, bereits ein.

„Klassische Simulationsprogramme und die dafür notwendige Hardware waren bislang sehr teuer und die Benutzung wirklich nur was für Kenner“, erzählt David Heiny, einer der fünf Gründer. „SimScale überwindet genau diese technischen und finanziellen Hürden und öffnet die Methode der Simulation einem breiten Anwenderkreis.“

Entwickelt haben Heiny und seine Partner Anatol Dammer, Vincenz Dölle, Alexander Fischer und Johannes Probst die Idee während des Studiums an der TU München.

„Egal, ob Akustik, Thermodynamik oder Strömungsmechanik: Wir wollten die digitale Produktanalyse unbedingt auf Internet- und Cloud-Basis anbieten, was auch sehr gut ankommt“, erläutert Heiny. Um die Funktionalität von SimScale kennenzulernen, bieten die Jungunternehmer sogar die Möglichkeit, die Software zunächst kostenlos zu testen. Vorausgesetzt, der Interessent ist bereit, seine Testmodelle auf der Plattform öffentlich im Community-Bereich zu zeigen, die dort, genau wie bei Facebook & Co., „geliked“ und geteilt werden können. Mittlerweile arbeiten bei der Firma im Münchner Stadtteil Moosach rund 30 Mitarbeiter an dem zukunftsträchtigen Produkt, auch aus Ländern wie China, Pakistan, Ecuador, Schweden und den USA.

Das Kapital für die Weiterentwicklung holten sich die digitalen Pioniere durch eine Frühphasenfinanzierung eines Konsortiums, bestehend aus mehreren Business Angels, dem Venture-Capital-Investor Earlybird, High-Tech-Gründerfonds und der LfA-Tochter Bayern Kapital. ⊡

### FAKTEN

**Finanzierung:** Kapitalbeteiligung durch Business Angels, Earlybird, Gründerfonds und Bayern Kapital
**Gründungsjahr** 2012
**Standort** München
**Geschäftsfeld** Software
**Mitarbeiter** 30 ↳ *www.simscale.com*

Foto: *PR*

# MIT EIGENKAPITAL ZUM ERFOLG

**WAS IST DAS ÜBERHAUPT?** Ein wichtiges Finanzierungsinstrument in jeder Phase eines Unternehmens. Seine Möglichkeiten sind je nach Phase unterschiedlich. Geeignet ist die Eigenkapitalfinanzierung generell für alle Branchen, besonders aber für schnell wachsende Unternehmen.

## Welche Phasen gibt es denn?

**01** Existenzgründung

**02** Frühphase (Seed, Start-up-, First-Stage)

**03** Innovation

**04** Wachstum

**05** Turnaround-Situation

**06** Unternehmensnachfolge

## Woher kommt das Eigenkapital?

**A** **Außenfinanzierung**
Einlagen durch Gründer, Fonds, Unternehmensfamilie, Beteiligungsgesellschaften

**B** **Innenfinanzierung**
Verzicht auf Gewinnausschüttung

## Welche Möglichkeiten hat die LfA Förderbank Bayern?

**Bayern Kapital**
Die auf Frühphasenfinanzierung spezialisierte Bayern Kapital ist eine 100-Prozent-Tochter der LfA.
↳ *bayernkapital.de*

**European Business Angel Fund**
Business Angels, die gemeinsam mit dem EIF und der LfA investieren.

**Mezzanine Dachfonds für Deutschland**
Ein virtueller Dachfonds, in den LfA, EIF, Bundeswirtschaftsministerium und NRW.Bank investieren.

**LfA-EIF-VC Fazilität**
Ein virtueller Dachfonds, in den LfA und European Investment Fund (EIF) zu jeweils 50 Prozent investieren.

**Beteiligung LfA**
Im Rahmen von Co-Investments übernimmt die LfA auf Einladung von Beteiligungsgesellschaften auch selbst Anteile.
↳ *lfa.de*

**Beteiligung BayBG**
Die Bayerische Beteiligungsgesellschaft (BayBG), ein Unternehmen der LfA-Gruppe, ist ein Universalanbieter.
↳ *baybg.de*

### WAS GENAU SIND DIE VORTEILE?

Unternehmen haben in der Frühphase meist keinen Zugang zu Krediten.

Auch bei etablierten Unternehmen wirkt sich eine höhere Eigenkapitalquote positiv auf die Kreditwürdigkeit aus.

### WORAUF MUSS ICH BEI DER PLANUNG ACHTEN?

- **Große Sorgfalt** auf die Auswahl des richtigen Partners legen
- **Genaue Informationen** über die Art der Beteiligung einholen (Mitspracherechte/Absicht des Investors/Konditionen)
- **Nicht überstürzt handeln,** sondern eine langfristige Zusammenarbeit und die eigenen Ziele im Blick haben
- Die eigenen Ziele müssen sich von Anfang an **im Beteiligungsvertrag wiederfinden**
- Schon bei den Vertragsverhandlungen **über Exit-Szenarien** und die daraus resultierenden Konsequenzen **nachdenken**
- Bei einem Beteiligungsvertrag muss klar geregelt werden, wie man sich **gegebenenfalls wieder voneinander trennt**

Foto: *Christian Brecheis*, Infografik: *2issue*





## ILSE AIGNER

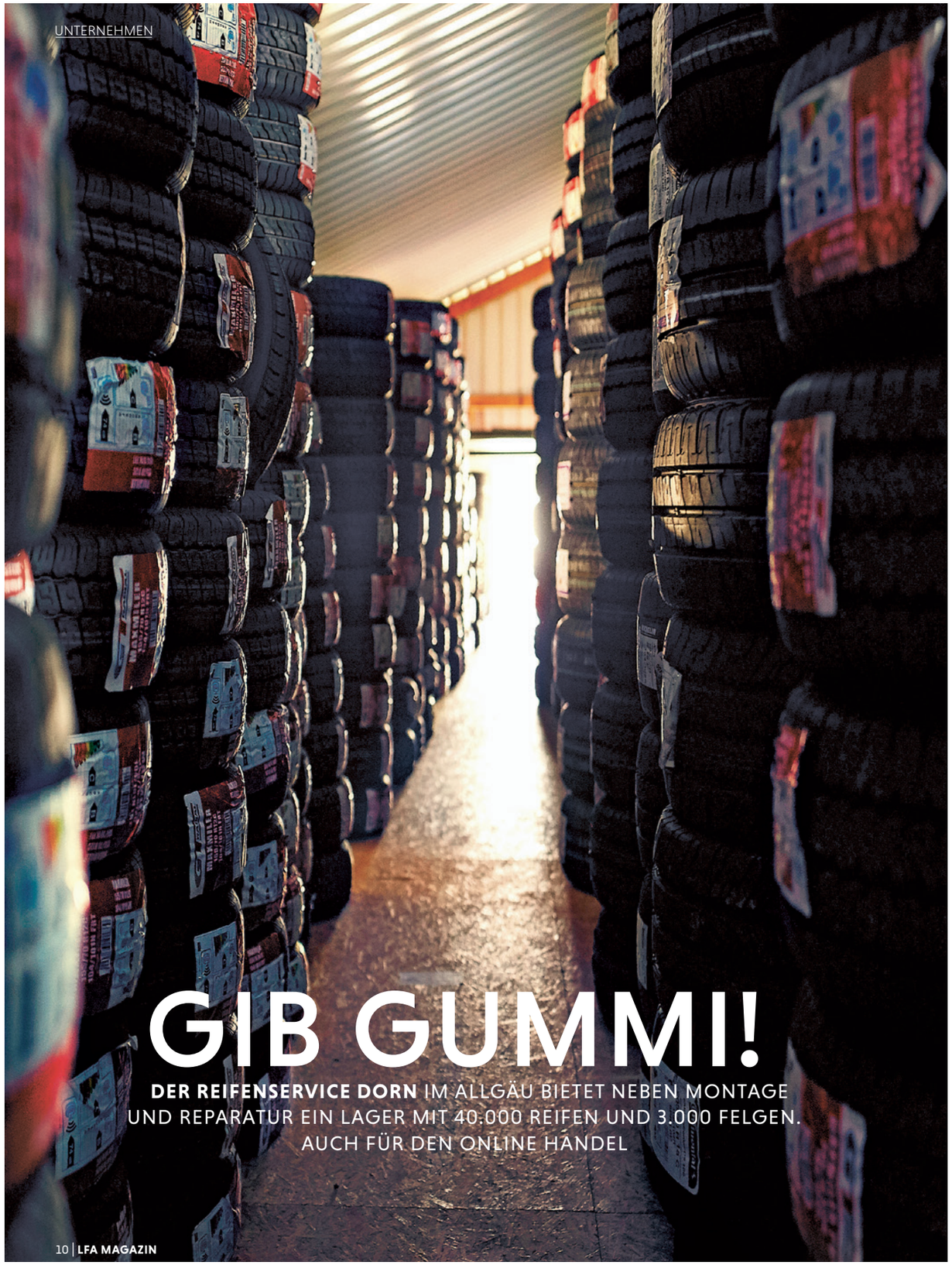
Bayerische Wirtschaftsministerin und Vorsitzende des LfA-Verwaltungsrates

# „Geld ist kein Selbstzweck“

Dreht sich denn wirklich alles nur ums Geld? Als Wirtschaftsministerin würde ich das so formulieren: Ja, aber Geld ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für Wachstum, für Innovationen und für neue Arbeitsplätze. Für unsere Unternehmen ist die Kapitalbeschaffung existenziell: So liegt es auf der Hand, dass ein Betrieb bei seiner Gründung Kapital benötigt. Aber auch für ein Start-up, das wachsen, sowie eine Firma, die zukunftsfähig bleiben will, erhöht sich der Finanzbedarf. Deshalb ist es wichtig, das Finanzierungsangebot für unsere Unternehmen ständig zu verbessern.

Eigenkapitalfinanzierungen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Gerade Gründern fehlen oft die notwendigen Sicherheiten für einen „klassischen“ Bankkredit. Ohne Beteiligungskapital bliebe manche Geschäftsidee unverwirklicht. Eine starke Eigenkapitalbasis bildet aber auch das finanzielle Fundament für Unternehmen, die sich dem Wettbewerb stellen. Und sie verbessert deren Kreditfähigkeit, sodass sie weiter in Innovationen investieren können.

Deshalb bieten wir mit der BayStartUP ein Finanzierungsnetzwerk an, das Gründer mit Business Angels zusammenbringt. Und deshalb haben wir bei der LfA-Tochter Bayern Kapital den „Wachstumsfonds Bayern“ im Umfang von 100 Millionen Euro eingerichtet. Bis zu 250 Millionen Euro Wachstumsinvestitionen können wir damit für Start-ups in Bayern mobilisieren. Auch auf Bundesebene setze ich mich weiter dafür ein, die Rahmenbedingungen für Kapitalgeber zu verbessern und das finanzielle Risiko eines Investors zu verringern. Geld ist nicht alles, aber es ist wichtig, dass die Ideen, die an vielen Orten in Bayern entstehen, umgesetzt werden können. Und es ist wichtig, dass unsere Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich sind. Dazu müssen wir sie finanziell in die Lage versetzen.



# GIB GUMMI!

**DER REIFENSERVICE DORN** IM ALLGÄU BIETET NEBEN MONTAGE UND REPARATUR EIN LAGER MIT 40.000 REIFEN UND 3.000 FELGEN. AUCH FÜR DEN ONLINE HANDEL



**Geschäftsführer Stephan Dorn in seinem Lager** für Motorradreifen *(rechts)*. Das Verpacken der Reifen mit Folie ist der letzte Arbeitsschritt vor dem Versand *(unten)*

**FOTOS** CONNY MIRBACH
**TEXT** MARLENE IRAUSEK

Biegt man in Altusried von der Staatsstraße 2009 in die Gewerbestraße ab und dann an der Hausnummer 4 in die Einfahrt des Reifenservice Dorn, fällt der Blick als Erstes auf Reifen. Wobei es vor allem Reifen für Motorräder sind, die sich da gegenüber der Werkstatt auf Eisengestellen stapeln. „Das ist das kleine Lager", teilt Geschäftsführer Stephan Dorn (41) schmunzelnd mit. Schräg gegenüber glänzen Photovoltaikanlagen auf vier großen, dem Sonnenstand nachgeführten Hallen. Dort ist genug Platz für noch mehr Reifen, große und dicke, kleine und schmale. Sogar Ketten für Minibagger sind darunter oder Schubkarrenreifen, erhältlich für den kleinen Sackkarren ebenso wie für den landwirtschaftlichen Schlepper. Dass sein Reifenbestand einmal fünf Hallen füllen würde, hätte Stephan Dorn vor fünf Jahren wohl auch nicht gedacht. Der gelernte Kfz-Mechaniker hat 2011 den bestehenden Reifenservice übernommen. Damals gab es nur das Hauptgebäude mit Werkstatt. Zwei Monteure, eine Buchhalterin, er selbst und seine Frau waren die erste Besetzung. Danach wuchs die Firma in rasantem Tempo. Zwar sind Verkauf und Montage vor Ort immer noch das Kerngeschäft, als zweites Standbein hat sich aber der Reifenhandel mit überregionalem Wiederverkauf etabliert. Um die große Menge an gelagerten Reifen zu vermarkten, wird sogar ein eigener Onlineshop betrieben. Etwa 40 Prozent der Ware werden übers Internet verkauft, die restlichen 60 Prozent laufen immer noch über den stationären Handel. Mittlerweile kümmern sich 15 feste Mitarbeiter und sechs Aushilfen um die Abwicklung des stark von der Frühjahrs- und Herbstsaison beeinflussten Reifengeschäfts. „Das von uns vorgelegte Wachstumsvolumen konnte innerhalb unserer kurzen Betriebsgeschichte gar nicht erwirtschaftet werden. Deshalb haben wir mit unserer Hausbank gesprochen, die uns auf die Fördermöglichkeiten der LfA aufmerksam machte", erklärt Dorn. Nach einem persönlichen Gespräch hat die Bayerische Beteiligungsgesellschaft (BayBG), ein Unternehmen der LfA-Gruppe, die Gesamtfinanzierung abgerundet. Das Erfolgsrezept des auf Reifenservice und Reifenhandel spezialisierten Unternehmens ist sein Vollsortiment mit Nischenprodukten und Spezialservices, die vom Reifenwärmer bis zur Ultraschall-Radwaschmaschine, vom Auslieferungsservice bis zum mobilen Montagedienst für die Region reichen. Die Unternehmensnachfolge ist auch schon gesichert: Ende 2014 ist der Junior mit in die Firma eingestiegen und soll schon jetzt – mit 23 Jahren – frühzeitig Einblick in das umfangreiche Geschäft der Eltern erhalten. ⊡

## FAKTEN

**Finanzierung** Kapitalbeteiligung der BayBG
**Gründungsjahr** 2011
**Standort** Altusried
**Geschäftsfeld** Reifenhandel
**Mitarbeiter** 15
↳ *www.reifenservice-dorn.de*

VIELFALT ALS CHANCE

## Ein Arbeitsumfeld ohne Vorurteile

charta der vielfalt UNTERZEICHNET

Durch die Globalisierung und den demografischen Wandel leben wir in einer facettenreichen Gesellschaft. Um wirtschaftlich erfolgreich zu sein, müssen wir die Chance dieser Vielfältigkeit erkennen und nutzen. Im Dezember 2015 unterzeichnete die LfA Förderbank Bayern die Charta der Vielfalt, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Ziel der Charta ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. „Vielfalt ist ein Wirtschaftsfaktor, Motor für Innovationen und damit Grundlage für unternehmerischen Erfolg! Für uns ist es selbstverständlich, sich für ein wertschätzendes Miteinander einzusetzen und die Vielfalt an Fähigkeiten, Talenten, Sichtweisen und Erfahrungen zu fördern", so LfA-Vorstandschef Dr. Otto Beierl.

FINANZEN

## Förderbilanz 2015

Voriges Jahr hat die LfA Unternehmen und Kommunen im Freistaat mit 2,1 Milliarden Euro unterstützt. Trotz Zinstief am Kapitalmarkt gab es einen Zuwachs von rund 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Über 1.500 Vorhaben und 25 Prozent mehr Zusagevolumen in der LfA-Gründungsförderung bestätigen, dass das verbesserte LfA-Förderangebot für Jungunternehmer dort ankommt, wo es gebraucht wird. Insgesamt konnten von den Fördervorteilen der staatlichen Spezialbank über 4.600 Mittelständler sowie Kommunen profitieren.

**235 Millionen**

**Die LfA Förderbank Bayern hat die Handwerksbetriebe in Bayern im Jahr 2015 mit rund 235 Millionen Euro an zinsgünstigen Förderkrediten unterstützt. Über 1.000 kleine und mittlere Unternehmen konnten damit Vorhaben im Umfang von rund 355 Millionen Euro verwirklichen. Eingesetzt wurde das Geld überwiegend für Betriebserweiterungen, Modernisierungen und Unternehmensnachfolgen. So konnten im vergangenen Jahr fast 14.500 Arbeitsplätze gesichert und rund 450 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.**

NEUES GESICHT

## WECHSEL IM VORSTAND

LfA-Verwaltungsratsvorsitzende Ilse Aigner und der neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende der LfA, Dr. Hans Schleicher

Zum 1. April hat die Bayerische Staatsregierung Dr. Hans Schleicher zum neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der LfA Förderbank Bayern bestellt. Damit löst er Dr. Thies Claussen ab, der nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand verabschiedet worden ist.
Der promovierte Volkswirt trat 2014 als Generalbevollmächtigter in die LfA ein und wird von nun an für die Bereiche Produktgestaltung, Förderkredite sowie Individualkredite zuständig sein.

**Ece Gauer** „Frau mit rotem Rock", *(links)* **Tobias Gruber** „Röhre", *(rechts)* Kunstkalender 2016

Fotos: *PR (3)*

20 JAHRE LFA-KUNSTKALENDER

## JUNGE KUNST IN BAYERN

**Die bayerische Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Motor für den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Bayern.**

Darum unterstützt die LfA Förderbank Bayern Künstlerinnen und Künstler, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen. Mit dem LfA-Kunstkalender „junge kunst in bayern" wird seit 1997 in Kooperation mit den Kunstakademien in München und Nürnberg Nachwuchskünstlern eine überregionale Plattform geboten, um ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Bereits 255 Werke und 335 Künstler wurden darin präsentiert, darunter auch Michael Sailstorfer und Katharina Gaenssler. „Mit unserer Starthilfe wollen wir den Kunstschaffenden den Einstieg in die professionelle Kunstwelt erleichtern sowie die künstlerische Vielfalt entwickeln und erhalten", erklärt der LfA-Vorstandsvorsitzende Dr. Otto Beierl. Mit der Ausgabe 2016 feiert der LfA-Kunstkalender sein 20-jähriges Bestehen. In der Jubiläumsausgabe werden ausgewählte Arbeiten von Studierenden aus den Jahresausstellungen der Kunstakademien München und Nürnberg gezeigt. Die Jahresausstellungen sind traditionell der Höhepunkt des Studienjahres. Wer sie versäumt, hat dank des LfA-Kunstkalenders die Möglichkeit, sich über das kommende Jahr hinweg von ausgewählten Werken begleiten zu lassen. Seit dieser Ausgabe werden unter *www.lfa.de/kultur* die Nachwuchskünstler und ihre Werke auch online vorgestellt. In kurzen Videos erklären sie die Entstehung ihrer Arbeiten und geben Einblick in ihren Alltag an den Akademien.
Der Kalender ist somit ein einzigartiges Ergebnis der Kulturförderung, das Kunstverständnis und viel Liebe zur Kunst beweist.

JUBILÄUM

## 20 Jahre BAYERN KAPITAL

*Ende letzten Jahres feierte die Bayern Kapital ihr 20-jähriges Jubiläum. Als Venture-Capital-Gesellschaft des Freistaats Bayern stellt sie Gründern innovativer High-Tech-Unternehmen sowie jungen, innovativen Technologieunternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung. Die GmbH mit Sitz in Landshut wurde 1995 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der LfA Förderbank Bayern gegründet. Seitdem wurden rund 210 Millionen Euro in mehr als 230 bayerische Start-ups investiert. Über 5.000 Arbeitsplätze sind so dauerhaft in zukunftsfähigen Unternehmen entstanden.*

UNTERSTÜTZUNG

# Erweiterte Krisenberatung

Eine wirtschaftliche Krise kann vielfältige Gründe haben und jedes Unternehmen treffen. Die LfA „Task Force“ steht seit 1996 hilfebedürftigen Unternehmen zur Seite. Ein Team von Fachleuten unterstützt Firmen dabei, die Situation zu analysieren, betriebliche Schwachstellen aufzuzeigen und Lösungswege zu finden – schnell, unbürokratisch und kostenlos. So begleiten die Experten der LfA Unternehmen und Freiberufler bei Bankgesprächen und helfen, Förderangebote zu beantragen. Mit dem neuen, erweiterten Beratungsangebot wird es kleinen und mittleren Betrieben ermöglicht, einen Bundeszuschuss von bis zu 2.700 Euro für eine Unternehmensberatung zu erhalten. Voraussetzung für die Förderung ist ein Informationsgespräch bei der LfA. Die Fördermittel werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bewilligt.

*Nähere Informationen zu Förderprogramm und Ablauf finden Sie unter* ***www.lfa.de/beratung***

UNIVERSALKREDIT INNOVATIV

# Bessere Förderung für Mittelstand

Damit aus Ideen Erfolgsgeschichten werden, unterstützt die LfA Förderbank Bayern mit ihrem Förderangebot innovative Mittelständler. In Kooperation mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) ist das Angebot um den Universalkredit Innovativ weiter verbessert worden. „Profitieren können von der Förderung Unternehmen, die in den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Innovation besonders engagiert sind“, erklärt LfA-Vorstandschef Dr. Otto Beierl. Mit der EIF-Garantie, die einen Teil der Risiken übernimmt, wird eine Finanzierung von bis zu fünf Millionen Euro je innovativem Vorhaben ermöglicht. Damit setzt die LfA einen klaren Impuls für mehr Innovationen im Freistaat. Der Kredit zeichnet sich durch günstige Zinssätze, lange Laufzeiten sowie ein schlankes Antragsverfahren aus. Die Finanzierung wird von der InnovFin KMU-Kredit-Garantiefazilität des Horizon 2020-Programms der Europäischen Union (Rahmenprogramm für Forschung und Innovation) und dem unter der Investitionsoffensive für Europa errichteten Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) ermöglicht. Zweck des EFSI ist es, die Finanzierung und Durchführung produktiver Investitionen in der Europäischen Union zu fördern sowie einen verbesserten Zugang zu Finanzierungen sicherzustellen.

**Foto:** *Getty Images / Tom Merton*





## Dr. Alexandra Brandner

**Abteilung:**
Spezialkredite
**Position:**
Beteiligungsmanagerin
*Seit 2015 bei der* LfA

### „DIE ARBEIT MIT DEM EIF GEFÄLLT MIR“

Da sind diese „München-Momente“, die Blicke in diesen blauen Himmel Bayerns. Idealerweise auf dem Viktualienmarkt. Jedes Mal denke ich: Was für ein Glück! Mal abgesehen von den netten Begegnungen hier – in meiner neuen Heimat. Genauso gut geht es mir auch mit meinem Job im Bereich für Eigenkapitalfinanzierung. Weil ich die sogenannte LfA-EIF-VC-Fazilität betreue. Das ist ein virtueller Dachfonds, mit dem wir zusammen mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) in bayerische Wagniskapitalfonds investieren. Ich bin quasi die Schnittstelle, und die Arbeit mit den EIF-Kollegen in Luxemburg, mit denen wir immer zu jeweils 50 Prozent investieren, ist international und kooperativ. Unser Fonds ist bei Investoren äußerst gefragt: Seit dem Start im Jahr 2009 haben mehr als 20 Wagniskapital-Fonds mit Sitz in Bayern Investitionszusagen erhalten. Meine Arbeit unterstützt den Mittelstand und innovative, junge Firmen. Außerdem werden zukunftsfähige Arbeitsplätze in Bayern geschaffen, was eine zusätzliche Motivation für mich ist.

## Sandra Grunwald

**Abteilung:**
Förderberatung
**Position:**
Beraterin
*Seit 2015 bei der LfA*

### „ICH HABE ALLE FÖRDERANGEBOTE IM BLICK“

Meine wichtigsten Arbeitsutensilien sind mein Telefon und mein Computer. Ich bin die erste Anlaufstelle bei der LfA und berate die Kunden allgemein zu den in Frage kommenden Fördermöglichkeiten für ihre Vorhaben. Das mache ich telefonisch, via Mail oder auf Wunsch auch in einem persönlichen Gespräch. So bekommt der Kunde einen ersten Überblick, welche Finanzierungen über die LfA möglich sind. Die Anfragen kommen aus den verschiedensten Bereichen und betreffen Betriebsübernahmen genauso wie Betriebsvergrößerungen oder Firmengründungen. Das ist sehr abwechslungsreich und interessant, weil ich Einblicke in die unterschiedlichsten Geschäftsideen bekomme. Findet sich ein passendes Förderangebot für das Projekt, spricht der Kunde mit seiner Hausbank, die den Förderantrag an uns stellt. Oft informiere und berate ich daher auch Banker. Für meine Arbeit muss ich natürlich immer auf dem Laufenden sein. Dafür treffen wir uns intern einmal wöchentlich zu einem gemeinsamen Meeting.

**Fotos:** *Tanja Kernweiss*

# WIR FÖRDERN
# **ANALOG UND DIGITAL**

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern finanzieren wir bewährte Konzepte genauso wie die Umsetzung digitaler Ideen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten nutzen können. Tel. 0800 – 21 24 24 0

LfA FÖRDERBANK BAYERN

Beratung. Finanzierung. Erfolg.

**www.lfa.de**